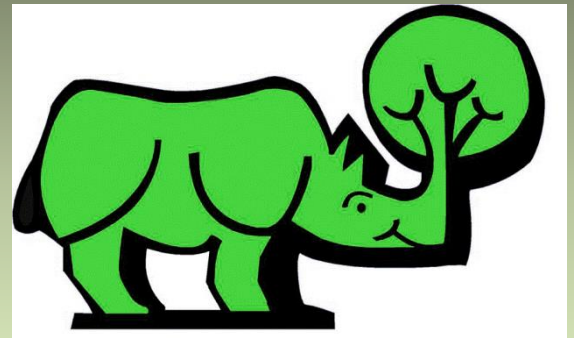


# Profile

Studienstufe 2018 - 20

Julius-Leber-Schule



- **Geographie/Biologie**
- **Gesellschaft**
- **Kunst**
- **Musik**
- **Geographie/Physik/Chemie**
- **Sport**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Die Profileroberstufe der JLS .....</b>	<b>3</b>
<b>Profil Geographie/Biologie .....</b>	<b>4/5</b>
Geographie, Biologie, Informatik	
<b>Profil Gesellschaft .....</b>	<b>6/7</b>
PGW, Geschichte, Philosophie	
<b>Profil Kunst .....</b>	<b>8/9</b>
Kunst, Geschichte, Philosophie	
<b>Profil Musik .....</b>	<b>10/11</b>
Musik, Geschichte, Philosophie	
<b>Profil Geographie/Physik/Chemie .....</b>	<b>12/13</b>
Geographie, Physik oder Chemie	
<b>Profil Sport .....</b>	<b>14/15</b>
Sport, Biologie, PGW	
<b>Die nächsten Schritte .....</b>	<b>16</b>

# Die Profileroberstufe der JLS

An unserer Schule bilden die Schülerinnen und Schüler eines Profils eine **Klasse**. Diese Klasse hat gemeinsamen Unterricht in den Fächern des Profils (ca. 12 Stunden) und in dem Kernfach Deutsch (4 Stunden). Englisch und Mathematik werden in zwei Leistungsniveaus unterrichtet (jeweils 4 Stunden) außerdem hat jeder Schüler Sport, dies sind dann zusammen i.d.R. 26 Stunden.

Außerdem gibt es einen **Wahlpflichtbereich** von 4 Stunden: In den Profilen Kunst, Musik und Gesellschaft wählt man eine Naturwissenschaft (Biologie, Physik oder Chemie) für 4 Stunden, in den Profilen Bio/Geo, Geo/Phy/Che und Sport ein künstlerisches Fach: Kunst, Musik oder Theater für 2 Stunden und außerdem Religion oder Philosophie für 2 Stunden. Damit haben alle Schülerinnen und Schüler mindestens 30 Stunden Unterricht.

Darüber hinaus gibt es einen **Wahlbereich**, bestehend aus den Fächern Französisch, Spanisch, PGW, Wirtschaft, Informatik, Pädagogik, Psychologie, Big Band, Chor und Theater. Man muss mindestens und sollte möglichst nicht mehr als **34 Stunden** pro Schuljahr belegen.

Jedes **Profil** besteht aus:

- dem **Profil gebenden Fach** bzw. **den Profil gebenden Fächern**, das/die auf **erhöhtem Anforderungsniveau** unterrichtet wird/werden und Prüfungsfach im Abitur ist/sind,
- mindestens zwei weiteren Fächern, die mit dem Profil gebenden Fach zusammenarbeiten,
- und den **Seminarstunden**, in denen Methoden des eigenständigen Arbeitens und der Präsentation dieser Arbeiten eingeübt sowie eigenständig Fragen und Aufgaben des fächer-übergreifenden Arbeitens entwickelt werden. Die Seminarstunden werden mit den Fächern des Profils verknüpft. Im Seminar wird auch die mündliche Abiturprüfung, die i.d.R. aus einer Präsentationsprüfung besteht, vorbereitet.

Jedes Profil wird auch mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten und jedes Profil wird die Ergebnisse seiner Arbeit zumindest der Schulöffentlichkeit präsentieren. Jedem Profil steht in jedem Semester eine Projektwoche zur Verfügung, von denen genau eine für eine Projektreise genutzt werden darf.

Die erste Woche des 1. Semesters sowie eine Woche im 2. Halbjahr werden für unsere **intensive Berufsorientierung** genutzt.

	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
	<b>Ökologie</b>	<b>Grundlagen des Lebens</b>	<b>Entwicklung von Menschen und Ländern - Wandel und Zukunft</b>	
<b>Geographie</b>	<p><b>Ökosystem im Modell</b> Vertiefung mindestens eines Ökosystems: Meere, Wüste, tropischer Regenwald</p> <p>Klimawandel: Atmosphäre, Kohlendioxidkreislauf, Industrialisierung</p> <p>Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemission</p>	<p><b>Genese der Städte, Zukunftsentwicklungen</b> Entwicklung mitteleuropäischer Städte</p> <p>Städtische Teilräume Stadtmodelle</p> <p>Urbanisierung weltweit Luft- und Lärmbelastung Stadtklima</p>	<p><b>Disparitäten</b> Entwicklungsstand von Ländern Nutzungspotenzial von Ländern</p> <p>Ursachen der unterschiedlichen Entwicklung und Entwicklungsstrategien</p> <p>Sicherung der Ernährung Globalisierung</p>	<p><b>Ökosystem im Modell</b> Vertiefung mindestens eines Ökosystems: Meere, Wüste, tropischer Regenwald</p> <p>Klimawandel: Atmosphäre, Kohlendioxidkreislauf, Industrialisierung</p> <p>Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemission</p>
<b>Biologie</b>	<p>Bestandteile und Struktur eines Ökosystems</p> <p>Wachstum von Populationen</p> <p>ökologische Untersuchungen im Freiland oder im Labor</p> <p>Einfluss des Menschen auf ein Ökosystem</p> <p>Möglichkeiten und Formen des Naturschutzes</p>	<p>Bau der Zelle, Zellorganellen</p> <p>Bau und Replikation der DNA</p> <p>Mitose und Meiose</p> <p>Proteinbiosynthese und genetischer Code</p> <p>Gen- und Reproduktionstechnologie in Medizin und Landwirtschaft</p>	<p>Informationsverarbeitung und Regelung</p> <p>Das Neuron als Grundelement des Nervensystems</p> <p>Erregungsleitung und Erregungsverarbeitung</p> <p>Angriffspunkt Synapse: Stoffe wirken auf das Nervensystem</p> <p>Biomembranen</p>	<p>Bestandteile und Struktur eines Ökosystems</p> <p>Wachstum von Populationen</p> <p>ökologische Untersuchungen im Freiland oder im Labor</p> <p>Einfluss des Menschen auf ein Ökosystem</p> <p>Möglichkeiten und Formen des Naturschutzes</p>
<b>Informatik</b>	<b>Was ist Informatik?</b>	<b>Klimamodelle</b>	<b>Grundlagen über Daten und Informationen</b>	<b>Künstliche Intelligenz</b>
	<p>Modellbildung: Wortmodelle, Wirkungsdiagramm, Simulationsdiagramm</p> <p>Einführung in die Programmierung</p> <p>Objektorientierte Modellierung: Geographische Informationssysteme (GIS) in der Anwendung - Digitalisierung von Satellitenbildern</p>	<p>Beschreibung von Teilsystemen der Klimamodelle</p> <p>Bedeutung von Simulation im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich</p> <p>Einsatz einer Simulationssoftware aus dem Kontext des Profils</p>	<p>Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten eines Geographischen Informationssystems (GIS) als Beispiel einer Datenbank</p> <p>GIS in Wissenschaft und Verwaltung (Stadtplanung)</p> <p>Einsatz eines GIS aus dem Kontext des Profils</p>	<p>Definition und Anwendungsbereiche</p> <p>Grenzen natürlicher und künstlicher Intelligenz</p> <p>Ansätze zur funktionalen Programmierung</p>
<b>Seminar</b>	<p><b>Präsentationen</b></p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. Exkursion ins Klimahaus, Tropenhaus, Troparium, oder Meeresmuseum</p>	<p><b>Arbeitstechniken</b></p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. Untersuchung des Einzelhandels</p>	<p><b>Wissenschaftliches Arbeiten</b></p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. zum fairen Handel, Besuch des Zoologischen Museums</p>	<p><b>Präsentationsprüfungen</b></p> <p>Projekte zum Semesterthema, z.B. Naturschutzgebiete und Agenda 21 in Hamburg</p>

# Profil Geographie/Biologie

## Planet Erde – Mensch und Umwelt



Immer wieder tauchen Phänomene und Begriffe aus unserer Welt auf, deren Zusammenhänge uns nicht egal sein können. Deshalb muss sich jeder für das Geo/Bio-Profil interessieren.

### Inhalt

Dieses Profil beschäftigt sich im 1. Semester mit Ökosystemen auf unserer Erde und mit deren Veränderung durch Eingriffe des Menschen. Im 2. Semester stehen die Grundlagen des Lebens im Vordergrund. Diese werden in der Biologie mit Hilfe der Genetik erschlossen. In der Geographie steht die Entwicklung der Stadt und städtischer Teilräume bis hin zur zukunftsfähigen Stadt auf dem Plan. Die Entwicklung von Menschen und Ländern stehen im Mittelpunkt des 3. Semesters. Im letzten Semester werden in der Biologie als physiologisches Thema die Nervensysteme und deren Empfindlichkeit auf äußere Einflüsse thematisiert. In der Geographie werden weltweite Problemfelder, wie z.B. der Konflikt um das Wasser, erörtert und nach Formen des nachhaltigen Handelns gesucht. Sie werden sich in beiden Fächern mit aktuellen Fragen beschäftigen, die die Nachhaltigkeit des Lebens auf der Erde betreffen, Ursachen analysieren und eigene Konzepte zu einer möglichen aktiven Beteiligung an politischen Entscheidungen auf lokaler Ebene entwickeln. In allen Semestern arbeiten die Fächer Biologie und Geographie eng mit der Informatik zusammen und profitieren dadurch voneinander. Kaum ein Profil bietet so viele Möglichkeiten der Exkursionen. Neben den zahlreichen Phänomenen in der Natur selbst gibt es eine Reihe von Forschungseinrichtungen, Instituten und sehenswerten Städten: u. a. Tropenhaus, Klimahaus (Hamburg, Bremerhaven), Universität, Stadtteilexkursionen (z.B. HafenCity, Schanze, Ottensen ...).

### Qualifikation

Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten (z. B. GIS / Datenverarbeitung, Organisation, Präsentation), die für vielfältige Berufe und Studiengänge grundlegend sind.

Der Profildbereich bietet eine Anschlussfähigkeit an bio-, geo-, kultur-, sozialwissenschaftliche Studiengänge und an Berufsbereiche, in denen die nachhaltige Gestaltung ökologischer, ökonomischer und sozialer Entwicklungsprozesse im Vordergrund steht.

Beteiligte Fächer:		Semesterthemen
Profilfach Biologie	(4)	S 1: Ökologie
Profilfach Geographie	(4)	S 2: Grundlagen des Lebens
Begleitfach Informatik	(2)	S 3: Entwicklung von Menschen und Ländern
Seminar	(2)	S 4: Nachhaltigkeit und Zukunft

### Das sollten Sie für das Geo/Bio-Profil mitbringen:

- Forschergeist, der eine Auseinandersetzung mit unserer Welt fordert
- Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Engagement
- Bereitschaft, vertieft und ernsthaft an den Themen zu arbeiten
- Interesse an verantwortungsvollem Handeln auf der Welt
- Offenheit für außerschulische Aktivitäten (Exkursionen sind auch abends und an Wochenenden möglich)

	<b>1.Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
<b>PGW</b>	<b>Minderheiten in der Geschichte</b>	<b>gerechtere Welt</b>	<b>Migration und Partizipation</b>	<b>friedliche Weltordnung</b>
	<b>Politik und demokratisches System</b>  Das Leitbild des mündigen und aufgeklärten Bürgers in der Demokratie  Die Rolle der Medien zwischen Vereinfachung und Aufklärung	<b>Gesellschaft und Gesellschaftspolitik</b>  Das Leitbild einer sozial gerechten Gesellschaft – Anspruch und Wirklichkeit Aufgaben und Grenzen des Wohlfahrtsstaates Modelle zur Erklärung moderner Gesellschaften Dienstleistungs-, Erlebnis-, Risikogesellschaft	<b>Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik</b>  Das Leitbild einer sich selbst regulierenden Wirtschaft Wirtschaftspolitische Grundpositionen in der Finanz- und Eurokrise Folgen von Europäisierung und Globalisierung	<b>Internationale Politik</b>  Das Leitbild einer friedlichen Weltgemeinschaft – Anspruch und Wirklichkeit Analyse eines aktuellen Konfliktes, z.B. Syrien, Palästina u. a. und die mediale Präsentation
<b>Geschichte</b>	<b>Staat und Nation</b>  Das Leitbild der Nation  Die deutsche Frage im 19. und 20. Jahrhundert  Deutschland nach 1945 Von der Teilung bis zur Wiedervereinigung Geschichte der DDR	<b>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</b>  Von der Ausgrenzung zur Vernichtung: die nationalsozialistische Judenpolitik von 1933-1945 Rechtliche Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung Kontroversen zur Geschichte des NS-Staates und zum Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit	<b>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft</b>  Voraussetzungen, Ursachen und Beginn der Industrialisierung in Großbritannien und Deutschlands Die soziale Frage  Modernisierung – ein mehrdeutiger Begriff: Deutschland 1880 - 1930	<b>Historische Konflikt- und Friedensforschung</b>  Kultur / kulturelle Identität Begegnungen zwischen Kulturen Ursachen, Formen und Folgen europäischer Expansion
	<b>Ethik und Politik</b>  Dürfen wir alles, was wir können? Unterschiedliche Positionen der Ethik und Begründungsmuster	<b>Metaphysik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lässt sich ein "gutes Leben" in Bezug auf Utopien entwerfen?</li> <li>• Science Fiction als Pop-Philosophie. Können uns Dysutopien helfen, nicht wünschbare Entwicklungen der Gesellschaft zu vermeiden?</li> </ul>	<b>Erkenntnistheorien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Leitbild der wahren Erkenntnis: Platons Höhlengleichnis</li> <li>• Die Filme „Matrix“ und „Truman Show“ als moderne Umsetzungen des Höhlengleichnisses</li> </ul> Sprache und Erkenntnis	<b>Ethik und internationale Politik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Leitbild des ewigen Friedens: Kants Vorstellung „Zum ewigen Frieden“ - Inwieweit ist eine Annäherung an diese Utopie möglich?</li> </ul>
<b>Seminar</b>	Präsentationen an praktischen Beispielen  Internet als Quelle und Mittel der Meinungsbildung und Recherche  Durchführung einer empirischen Untersuchung zu einem aktuellen Thema	Grundlagen der Filmproduktion und journalistischen Recherche  Produktion einer Reportage Produktion einer Reportage/Features zu einem sozialen Thema: z. B. Obdachlose in HH, Wohnen im Alter o.ä..	Planung und Durchführung der Profireise	Vergleichende Filmanalyse zum Thema „Krieg und Frieden“

# Profil Gesellschaft

## Gesellschaft und Medien



Die Gesellschaft, in der wir heute leben, ist scheinbar ohne Medien nicht mehr vorstellbar. Besonders die „neuen Medien“ (u.a. Internet, Smartphones), aber auch die „alten Medien“ (Zeitungen, Radio, TV) nehmen Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen, Wirtschaft und Politik und beeinflussen bewusst oder unbewusst unser tägliches Denken und Handeln.

Nachrichten und Bilder gehen heute sekundenschnell durch die Welt, Internet und TV schaffen damit neue Rahmenbedingungen für die Gesellschaft und die internationale Politik.

Das Profil Gesellschaft möchte alle Schülerinnen und Schüler erreichen, die Interesse daran haben, sich mit dem Einfluss der unterschiedlichen Medien auf das Individuum und die Politik kritisch auseinander zu setzen und diese in ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung zu beurteilen.

Die kritische Auseinandersetzung mit den Medien setzt voraus, dass wir uns auch mit historischen, gesellschafts-, und wirtschaftspolitischen Fragestellungen beschäftigen. Wenn wir täglich in den Medien bestimmte Bilder, z.B. von Kriegsschauplätzen sehen, stellt sich die Frage: Wie könnte eine Welt ohne Krieg aussehen.

Um Lösungen für diese Fragen zu finden, bietet es sich an, außerschulische Experten zu befragen, hierzu gehören beispielsweise Politiker, Journalisten, Unternehmer und Vertreter verschiedener NGOs.

<b>Beteiligte Fächer</b>		<b>Semesterthemen</b>
Profilfach PGW	(4)	S1: Minderheiten in der Geschichte
Begleitfach Geschichte	(4)	S2: eine sozial gerechtere Welt
Begleitfach Philosophie	(2)	S3: Migration und Partizipation
Seminar	(2)	S4: friedliche Weltordnung

### **Das sollten Sie für dieses Profil mitbringen:**

- Interesse, sich intensiv mit Fragen zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu beschäftigen
- Neugier
- Offenheit für andere Meinungen
- Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen, um sich mit diesen auszutauschen
- Engagiertes und selbstständiges Arbeiten an unterschiedlichen Themen
- Interesse, aktiv an Debatten, Streitgesprächen und Diskussionsrunden teilzunehmen

	1st Semester	2nd Semester	3rd Semester	4th Semester
	<b>Architecture</b>	<b>Fine Art</b> ( <i>Freie Kunst</i> )	<b>Design</b>	<b>From Fine Art to Freedom!</b> ( <i>Freie Kunst</i> )
<b>Art &amp; Design in English</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkunden von wichtigen Bauwerken auch hier in Hamburg</li> <li>• Tipps &amp; Tricks von „echten“ Architekten</li> <li>• Analyse und Deutung von Werken der Architektur</li> <li>• Entwurfstechnik und Darstellung von Architektur</li> <li>• Verknüpfung der Architekturgeschichte mit eigenen Vorhaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten einer freien künstlerischen Arbeit für aktuelle/n Ausstellung/ Wettbewerb; freie Arbeit in künstlerischer Werkstatt</li> <li>• Reflexion künstlerischer Vorgehensweisen</li> <li>• Halbjahresarbeit: Eigenes Werk anfertigen und präsentieren</li> <li>• Ausstellungskonzeption: Präsentation von Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. eine Reise im Sept 2019</li> <li>• Designkriterien erarbeiten, Design analysieren</li> <li>• Arbeitsprozess vom ersten Entwurf bis zur Entwicklung des fertigen Produkts (Prototyp).</li> <li>• Design usw. vorstellen</li> <li>• Reflexion der eigenen Arbeit</li> <li>• Verknüpfung der Designgeschichte mit den eigenen Designentwürfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerische Darstellungsprinzipien erkunden</li> <li>• Differenziertes Umsetzen von Darstellungsprinzipien</li> <li>• Bezüge zur Kunstgeschichte nutzen</li> <li>• Freies Erarbeiten eigener künstlerischer Strategien</li> <li>• Anfertigen einer eigenen künstlerischen Arbeit</li> <li>• Wiederholung, Übungen...</li> </ul>
<b>Geschichte</b>	<p>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte:</p> <hr/> <p>Das Beispiel Russland: Vom Zarenreich zur Sowjetunion. Oktober-Revolution Stalinismus Bedeutung von Kunst und Medien für die Inszenierung der Diktatur Russland heute</p>	<p>Staat und Nation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert:</p> <hr/> <p>Nationalstaatsbildung in der deutschen Geschichte bis zur Reichsgründung 1871 Ausgewählte Themen der deutschen Geschichte von 1871 bis heute.</p>	<p>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft:</p> <hr/> <p>Durchbruch der Moderne (1880-1930) Was war der Aufbruch in die Moderne? Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat Emanzipationsbewegung der Frauen</p>	<p>Begegnungen zwischen europ. u. außereurop. Kulturen:</p> <hr/> <p>Europa und andere Kulturen (mögliche Schwerpunkte: Türkei, Nahostkonflikt, Begegnungen in den Kolonien in Afrika und Asien) Macht der Bilder Einfluss der Medien (westliche Wahrnehmung des Orients)</p>
<b>Philosophie</b>	<p>Was ist Schönheit? Lässt sich über Geschmack (nicht) streiten? Gibt es eine Formel für Schönheit, oder liegt diese nur im Auge des Betrachters? Was ist Glück? Kann man „glücklich sein“ lernen?</p>	<p>Was ist Freiheit? Können wir überhaupt wollen, was wir wollen, oder steht es eigentlich schon fest, was wir wollen? Ergibt sich das, was die Person will, aus ihrer Erziehung, ihrem Charakter und der Situation?</p>	<p>Wie erkennen wir die Welt? Können wir etwas fühlen, für das wir kein Wort haben? Der Zusammenhang von Denken und Sprache.</p>	<p>Kunst und Philosophie. Künstlerischer Umgang mit philosophischen Fragen. Comics, Hörspiele oder Kurzfilme erstellen.</p>
<b>Seminar</b>	<p><u>Künstlerische Ausdrucksmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Englisch wird unsere Fachsprache sein.</li> <li>- Kunst-, Design-, Architekturgeschichte besser kennenlernen</li> <li>- Verknüpfen eigener Ideen mit den künstlerischen Vorhaben</li> <li>- Wie komme ich auf eine Idee?</li> <li>- Wie kann ich mir Experten zunutze machen?</li> <li>- Wie sehen die Arbeitsschritte aus?</li> <li>- Wie kann ich Kunst betrachten?</li> <li>- Alle arbeiten dürfen auf Deutsch geschrieben werden.</li> </ul>		<p><u>Präsentation von Kunst</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentieren eigener Vorhaben und Arbeiten</li> <li>- Präsentationen erstellen (2x auf Englisch &amp; 1x auf Deutsch) - Klausurersatzleistung.</li> <li>- Abitur Präsentationsleistungs-Kriterien durcharbeiten und einüben</li> <li>- Planung der Profilreise nach Irland(?) im September 2019 (13 Klasse)</li> <li>- Außerschulische Erfahrung in Museen, Ausstellungen, Ateliers, Tagesausflüge usw</li> </ul>	

Das Seminarfach widmet sich den besonderen künstlerischen Methoden und Präsentationen. So soll gewährleistet werden, dass angemessen und individuell über Arbeitsschritte und Produkte gesprochen werden kann.



# Profil Kunst

## Art Without Limits



Im ersten Semester beschäftigen wir uns mit Architektur. Ihr macht Skizzen, Zeichnungen, experimentiert mit verschiedenen Materialien, macht Proben, technische Fertigkeiten werden erworben, und, und, und! Wir werden zusammen eine kleine Reise durch die Architekturgeschichte mit Hilfe von kurzen Präsentationen machen. Wir machen Tagesausflüge und wir kriegen eventuell Unterstützung von einem „echten“ Architekten. Die verschiedenen zeichnerischen Gestaltungsmöglichkeiten der Architektur werden vermittelt. Vielleicht haben wir auch Zeit am Rechner zu arbeiten. Ihr seid kreativ und das auf Englisch (zumindest zum größtem Teil!)

Im zweiten Semester machen wir Fine Art (Freie Kunst). Hier werden wir zusammen entscheiden wohin wir mit unseren Gedanken gehen wollen! Ihr werdet nochmal in die Kunstgeschichte eintauchen, Fragen stellen, analysieren, interpretieren. Hier werdet Ihr zunächst daran arbeiten, einen eigenen Ausdruck zu entwickeln. Wir werden uns die Frage stellen, was denn Kunst eigentlich ist und wie man Kunst machen kann. Eine Ausstellung ist Teil des Ganzen!

Im dritten Semester fangen wir mit Design an. Ihr werdet nach den Kriterien eines internationalen Wettbewerbs arbeiten, bei dem jeder von Euch ein Präsentationsposter und Designgegenstand (Prototyp) entwerfen muss. Unter anderem lernt Ihr in dieser Einheit Designtechniken durch Beispiele von anderen Designern und ihren schritthaften Sequenzen bis zum fertigen Design/Produkt. Ihr könnt auch am Rechner arbeiten (z.B. mit Adobe Photoshop Elements). Designgeschichte spielt eine Rolle, es wird Euch inspirieren, beeinflussen und helfen. Ach ja und ein „Marketing Proposal“ gehört auch noch dazu!

Im vierten, und letzten Semester schreibt Ihr Eure Abiturklausuren! Danach seid Ihr entspannter und habt die Chance Euch in Kunst weiter zu entfalten.

### Das solltet Ihr für das Kunstprofil mitbringen:

- Spaß an dem Fach Kunst und Lust & Interesse an den oben angezeichneten Themen!
- Du möchtest Dich weiterentwickeln und Deine künstlerischen Fähigkeiten verbessern? Dann hier bist Du richtig.
- Interesse in einem Projekt zu arbeiten, prozesshaft tätig zu sein und Recherche zu machen.
- Lust eigenverantwortlich zu arbeiten, mit viel Mut Verantwortung für die eigene Arbeit zu übernehmen und diese zu präsentieren & auszustellen.
- You are also interested in speaking English & improving your fluency in the language. Don't forget - the language of love may be French, but the language of art is English!!

**Wichtig:** Grammatik spielt hier keine Rolle und es wird auch Deine Note nicht verschlechtern. Hauptsache Du hast Spaß Dich auf Englisch zu unterhalten. Ich werde Dir helfen Dich über Kunst, Design usw. auf Englisch unterhalten, diskutieren und argumentieren zu können! Alle Arbeiten dürfen auf Deutsch geschrieben werden.

Beteiligte Fächer	Semesterthemen
Profilfach Bildende Kunst (4)	S 1: Architecture
Geschichte (4)	S 2: Fine Art
Philosophie (2)	S 3: Design
Seminar (2)	S 4: From Fine Art to freedom!

	1. Semester	2.Semester	3. Semester	4. Semester
	<b>„Musik fremd und vertraut“</b>		<b>„Bühne frei!“</b>	
<b>Musik</b>	<b>Orientierungswissen:</b> - Musik, ihre Wirkungen und unsere Hörgewohnheiten - Musikfunktionen - Musikstile und deren Merkmale in der Praxis - Epochen - Notationstechniken - Analysetechniken - Erarbeitung verschiedenster Thema durch Musikpraxis - Auftritte bei Schülerkonzerten - Besuch von Konzerten und Proben außerhalb der Schulzeit	<b>Musik eines ausgewählten Kulturbereichs kennen lernen:</b> z.B. Afrika: - Rhythmusorganisation - Hocket-Technik - Gesangstile im Nahen Osten - Riten und Rituale: kulturelle Funktion von Musik oder z.B. USA: - Afroamerikanische Musik: Vom Blues über den Jazz zum Funk - Musikerbiographien: James Brown, Miles Davis, Aretha Franklin - Hip Hop als Sprachrohr?	<b>Ausarbeitung eines eigenen Arrangements für eine selbstgewählte Besetzung;</b> Präsentation in einem eigenen Konzert  <b>Kompositions- und Arrangiertechniken</b> - 4. Semester: Musiktheater <u>oder</u> Filmmusik - Vorbereitung Musik-ABI	<b>Vervollständigung und Abschluss der Ausarbeitung (s.o.)</b> - Durchführung der Präsentation
<b>Geschichte</b>	<b>Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft (Kultur &amp; Alltag)</b> - Durchbruch der Moderne (1880-1930) - Was war der Aufbruch in die Moderne? - Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat - Emanzipationsbewegungen der Frauen - Neue Ansätze in Kultur, im Denken und in der Bildung - Soziale Bewegungen	<b>Begegnungen zwischen europ. und außereurop. Kulturen</b> - Lebenswelten und Weltbilder in einem Kulturbereich - Europa und der Orient (z.B. Nahostkonflikt; Osmanisches Reich) - „Rassismus“ und „Sklaverei“ (z.B. in den USA) - Macht der Bilder/Einfluss der Medien	<b>Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte</b> - Repräsentation von Herrschaft - Krisen und Machtverschiebung - Erscheinungsformen der Macht - Beispiel Rom: (Politik, Militär, Gesellschaft, Spiele u.a.)	<b>Staat und Nation in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert:</b> - Varianten, Dimensionen und Phasen der Nationenbildung - Ansätze zur Deutung von Nation und Nationalismus (z.B. Kultur- & Staatsnation) - Biedermeierzeit (Kultur und Gesellschaft) - Neue politische Bewegungen - Vormärz - Bismarck und Friedrich Wilhelm II.
<b>Philosophie</b>	<b>Zusammenleben in Vielfalt.</b> Welche Normen sollten für Gesellschaft und Staat, unsere Lebensführung und für das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen gelten? <b>Glück.</b> Was verstehen wir unter dem Begriff „Glück“? Muss man Glück haben um glücklich sein zu können? Sind Glücksratgeber sinnvoll, kann man Glück erlernen?	<b>Utilitarismus und Deontologie.</b> Welches ist unser Kriterium zur moralischen Beurteilung von Handlungen? Welches ist das beste Kriterium? <b>Willensfreiheit.</b> Sind Menschen in ihrem Handeln frei? Inwieweit lässt sich menschliches Handeln, zum Beispiel durch Werbung, manipulieren?	<b>Empirismus und Rationalismus.</b> Woher stammt unser Wissen? <b>Ästhetik.</b> Welche Maßstäbe für die Schönheit oder Hässlichkeit eines Kunstwerkes haben wir? (Kunstwerke sind hier in erster Linie Songs.)	<b>Inhaltlich offen.</b> Wird mit dem Kurs gegen Ende des dritten Semesters entschieden.

# Profil Musik

## Musik in der Welt und auf der Bühne

**Wer?** Dieses Profil richtet sich an alle, die sich gerne und intensiv **mit Musik beschäftigen** wollen – die Lust habe zu spielen, zu singen, Musik zu hören und über Musik nachzudenken. Wenn Sie gerne wissen möchten, warum welche Menschen zu welcher Zeit Musik hör(t)en und was Musik mit Geschichte und Philosophie zu tun hat, dann ist dies das richtige Profil für Sie.

**Was? Im ersten Jahr** können Sie im Vergleich verschiedener Zeiten/Epochen, unterschiedlicher Gattungen / Stile, vertrauter und fremder Musikkulturen **Orientierung finden und sich Grundlagen aneignen**. Begleitet wird dieses weite thematische Feld durch eine **Studienreise**, welche von allen beteiligten Fächern auf unterschiedlichen Ebenen vorbereitet wird. Die Studienreise kann eine europäische Metropole mit einer lebendigen kulturellen Szene sein, sie kann aber auch als Workshopwoche ganz dem Austausch mit Referenten und Experten dienen und eine intensive (u.a. musikalische) Beschäftigung ermöglichen. Sie werden in die Auswahl des Reiseziels und der damit verbundenen Inhalte mit einbezogen.

**Im zweiten Jahr steht die Produktion einer eigenen Präsentation im Mittelpunkt.**

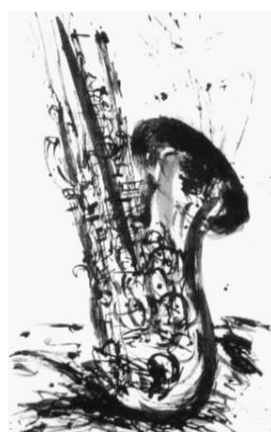
Deshalb bilden die damit verbundenen Fertigkeiten (im Fach Musik: Arrangieren, Komponieren, Aufführen und in den Fächern Geschichte und Philosophie: Eigenständige fachliche Anteile und Vorbereitung von Präsentationen) einen wesentlichen Schwerpunkt.

**Das Ziel ist die Aufführung** eines eigenen Arrangements einer frei gewählten Besetzung. Natürlich dient das Trainieren der Fertigkeiten im 13. Jahrgang besonders auch der Vorbereitung des Abiturs.

**Warum? Ziel dieses Profils** ist es, dass Sie Zutrauen zu den eigenen musikalischen Fähigkeiten entwickeln, dass Ihr Interesse an kulturellen Zusammenhängen wächst und Sie ästhetische Kompetenz erwerben. D.h., dass Sie Musik eigenständig bewerten können.

**Wofür?** Außer einer musikalischen Grundbildung, erwerben Sie im Berufsleben gefragte Kompetenzen:

- **Teamfähigkeit und Disziplin**, die beim gemeinsamen Musizieren trainiert werden,
- **vernetztes Denken**, welches durch die Projektorientierung und die Kreativität beim Musikerfinden gefördert wird,
- Einblick in die **Vielgestaltigkeit unterschiedlicher Musikberufe** und
- Sie nehmen an einem – in Hamburg seltenen – Musikprofil teil!



<b>Beteiligte Fächer:</b>	<b>Semesterthemen:</b>
Profilfach Musik (4)	<b>„Musik fremd und vertraut“</b>
Begleitfach Geschichte (4)	S1: Orientierungswissen
Begleitfach Philosophie (2)	S2: Musik eines ausgewählten Kulturbereichs
Seminar (2)	<b>„Bühne frei“</b>
	S3: Präsentationstechniken – Musiktheater-/Filmmusik
	S4: Präsentation

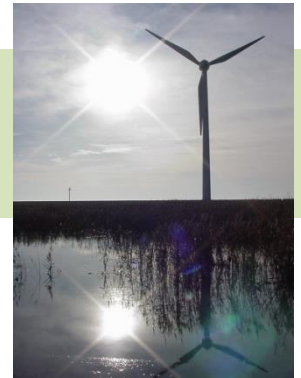
### Das sollten Sie für dieses Profil mitbringen:

- Interesse und Freude an der Beschäftigung mit Musik
- Engagement beim praktischem Musizieren, bei Proben und Aufführungen
- Offenheit sich auf Fremdes einzulassen und Neues auszuprobieren
- Bereitschaft zu selbst bestimmtem Lernen und zur Projektarbeit
- Chance: Musikpraktische Prüfung im schriftlichen Musik-Abitur

	<b>1. Semester</b>	<b>2. Semester</b>	<b>3. Semester</b>	<b>4. Semester</b>
	<b>Zukunft des Systems Erde</b>	<b>Zukunft der Stadt</b>	<b>Zukunft des Menschen</b>	<b>Zukunfts-technologien</b>
<b>Physik</b>	„Natur“-katastrophen	„Energieversorgung und Kommunikation“	„Strahlung – Nutzen und Gefahren“	„Science oder Fiction?“
	Mechanische Schwingungen und Wellen (auch Tsunami, Erdbeben, Vulkanismus ...) Klimamodelle Gravitation Struktur der Materie Erhaltungssätze (Impuls- und Energieerhaltung)	Auftreten und Messung elektromagnetischer Felder – „Elektrosmog“ Energieversorgung: Kernenergie und regenerative Energieformen, Windenergie, Solartechnologie, Wasserstofftechnologie	biologische Wirkung elektro-magnetischer Felder Wärmeenergie des Menschen und ihre Umwandlung Licht als Welle, gesundheitliche Fragen	Licht und Laser Quantenoptik Quantentechnologie Energiequellen der Zukunft Vakuumenergie, schwarze Löcher, Antimaterie...
<b>Chemie</b>	„Nachhaltigkeit und Umweltchemie“	„Nachhaltigkeit und Umweltchemie“	„Ernährung und Gesundheit“	„Innovative Produkte und Verfahren“
	fossile, erneuerbare und alternative Rohstoffe: CO <sub>2</sub> in der Klimadiskussion: Erdöl + halogene Kohlenwasserstoffe Ozonproblematik Vergleich verschiedener Treibstoffe nachwachsende Rohstoffe	mobile und stationäre Energiequellen: Akkumulatoren Batterien Brennstoffzellen als Zukunftstechnologien Brücke zur Physik: Solarzellen und Brennstoffzellen	Stoff u. Energiewechsel der Nahrungsmittel: Fette Ernährung / Gesundheit: Zivilisationskrankheiten (Fettleibigkeit, Übergewicht + Auswirkungen) Anwendung waschaktiver Substanzen: Körperpflege (Seifen + Tenside)	Wege vom Konzept zur Synthese und vom Rohstoff zum Produkt: kompostierbare Kunststoffe (Stärkefolien, Zellglas...) und Verbindung zum nachwachsenden Rohstoff Stärke
<b>Geographie</b>	Geoökosysteme im Modell Vertiefung an einem Beispiel (Meer, Wüste, ...) Störfaktor Mensch Klimawandel und Sport	Genese der Städte, Zukunftsentwicklungen Städtische Teilräume Erholungs- und Freizeiteinrichtungen (Stadien, Fitnesscenter, ...) Sport im Stadtklima (Luft-, Lärmbelastung)	Entwicklungsstand und Nutzungspotenzial von Ländern Ursachen unterschiedlicher Entwicklung und Entwicklungsstrategien Sicherung der Ernährung Globalisierung	Begriff der Nachhaltigkeit Bodenschätze (z.B. Erdöl): Endlichkeit der Vorkommen Konfliktfeld Wasser
<b>Seminar</b>	Projekte, Präsentationen, Exkursionen im Rahmen der Profilmächer	Projekte, Präsentationen, Exkursionen im Rahmen der Profilmächer	Projekte, Präsentationen, Exkursionen im Rahmen der Profilmächer	Projekte, Präsentationen, Exkursionen im Rahmen der Profilmächer

# Profil Physik / Chemie

## Bausteine unserer Zukunft



Die Naturwissenschaften mit ihren Anwendungen in der Technik bestimmen schon heute wesentlich unser Leben und werden es in Zukunft noch intensiver tun.

Die Nutzung des Internets, Automatisierung, Einsatz von Robotern in Technik und Medizin, die Technisierung unseres Alltags schreitet ständig voran. Berufe, die ohne die Nutzung von Technik z.B. von Computeranlagen auskommen, sind heute nicht mehr denkbar.

Die politischen Diskussionen über eine gesicherte und sichere Energieversorgung können ohne Wissen über Naturwissenschaft und Technik nicht angemessen geführt werden.

Auch das aktuelle allgemeine Interesse an der akuten Klimaveränderung führt leider nicht immer zu niveauvollen Debatten, da die naturwissenschaftlichen Grundkenntnisse der beteiligten Personen häufig zu gering sind.

In diesem Profil bietet sich für dich die Möglichkeit, sich intensiv auf verschiedenen Gebieten der Naturwissenschaften einzuarbeiten. Damit werden auch wichtige Grundlagen für eine mögliche Ausbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich oder ein entsprechendes Studium gelegt. Die Wirtschaft sucht schon jetzt dringend Naturwissenschaftler und Ingenieure. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren noch verstärken. Daher sind die beruflichen Aussichten in diesen Bereichen sehr gut.

Als zusätzliches Wahlfach wird Informatik angeboten, welches dieses Profil sinnvoll ergänzt. Ob man als Profilmfach Physik oder Profilmfach Chemie wählen möchte, muss man bis zum Ende der 11. Klasse entscheiden.

Beteiligte Fächer	Semesterthemen
Profilmfach Geographie (4) und Profilmfach Physik (4) oder Profilmfach Chemie (4) Seminar (2)	S 1: Zukunft des Systems Erde S 2: Zukunft der Stadt S 3: Zukunft des Menschen S 4: Zukunftstechnologien

### Das sollten Sie für das Geographie/Physik/Chemie-Profil mitbringen:

- Interesse an der Zukunft der Menschheit
- Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Lösungen
- Spaß an naturwissenschaftlichem Arbeiten allein und in Gruppen
- Bereitschaft zum Recherchieren, Experimentieren und Präsentieren
- Freude an Exkursionen und Besichtigungen

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
	<b>Kenntnisse des sportlichen Handelns</b>	<b>Individuelles Sporthandeln im sozialen Kontext</b>	<b>Sport im gesellschaftlichen Kontext</b>	<b>Zukunftsperspektiven</b>
<b>Sport</b>	Leichtathletik Teil 1 Mannschaftssport: Basketball, Handball Bewegen an und mit Geräten (Boden) Fitness Teil 1 <b>Bewegungslehre / Trainingswissenschaft:</b> Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Training; biomechanische Grundlagen, koordinative Fähigkeiten	Schwimmen Rückschlagsspiele: Badminton/Volleyball /Tischtennis Gleiten, Fahren, Rollen: Ausdauertraining, Fitness Teil 2 <b>Formen sozialen Verhaltens im Sport</b> Motive, Werte, Normen, Rollenverhalten, umweltbewusstes Sporttreiben Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen	Leichtathletik Teil 2, Coopertest Torschusssspiele Gestalten, Tanzen, Darstellen Bewegen an und mit Geräten (Geräteturnen) <b>Wechselbeziehung zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport</b> Organisationsformen der Fitness- und Gesundheitskultur	Zweikampf Vorbereitung auf die sportpraktische Prüfung  <b>Berufsfeld Sport</b> Aktuelle Sportthemen
<b>Seminar</b>	Begründete Stellungnahmen zu sporttheoretischen Themen; Projekte zum Semesterthema	Bezug wissenschaftspropädeutische Erkenntnisse und eigenes Sporthandeln; Planung des Sportfestes	Texte und andere Materialien erarbeiten, Meinungen bilden und formulieren; Projekte zum Semesterthema	Berufsfelder erkunden
<b>Biologie</b>	Bewegungsapparat des Menschen Der abiotische Faktor Sauerstoff ; Atmung, Blutkreislauf; der sportliche Mensch in versch. Ökosystemen: Höhenttraining	Bau- und Inhaltsstoffe der Zelle Bau und Replikation der DNA, Proteinbiosynthese und genetischer Code Gentechnologie	Physiologie der Bewegung Stoffwechsel und Energieumsatz: Enzymreaktionen Energieumwandlung in Zellen Ernährung des Sportlers	Doping: Grundlagen, Chancen und Risiken Gentechnologie im Sport
<b>PGW</b>	<b>Politik und demokratisches System</b> Das Leitbild des mündigen und aufgeklärten Bürgers in der Demokratie; Die Rolle der Medien zwischen Vereinfachung und Aufklärung Analyse politischer Entscheidungsprozesse am Beispiel von Großveranstaltungen. Sport und Korruption.	<b>Gesellschaft und Gesellschaftspolitik</b> Das Leitbild einer sozial gerechten Gesellschaft – Anspruch und Wirklichkeit; Aufgaben und Grenzen des Wohlfahrtsstaates; Modelle zur Erklärung moderner Gesellschaften Sport als Spiegelbild der Gesellschaft. Gesellschaftliche Aufgaben von Sportorganisationen	<b>Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik</b> Das Leitbild einer sich selbst regulierenden Wirtschaft. Wirtschaftspolitische Grundpositionen in der Finanz- und Eurokrise; Folgen der Globalisierung. Sport und Weltmarkt. Globalisierung, Marketing, fairer Handel am Beispiel einer Turnschuhmarke.	<b>Internationale Politik</b> Das Leitbild einer friedlichen Weltgemeinschaft – Anspruch und Wirklichkeit Analyse eines aktuellen Konfliktes. Sport und Völkerverständigung. Menschenrechte und Sportgroßveranstaltungen.

Inhalte können wegen des zentralen Abiturs und der Vergabe von Sportstätten abweichen.

# Profil Sport

## Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Das Profil Sport und Gesundheit beschäftigt sich mit sportlicher Bewegung und dem dazugehörigen Hintergrundwissen aus naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Sicht.



### Inhalt

Der Unterricht in der Sporttheorie zielt insbesondere darauf ab, motorische, physiologische, psychologische und strukturelle Bewegungsphänomene und Bewegungsprobleme zu hinterfragen. Die Lernenden erwerben Kenntnisse, die sie für die Bewältigung der eigenen Sportpraxis nutzbar machen können. Weiterhin wird sportliche Bewegung unter Berücksichtigung von anthropologischen, naturwissenschaftlichen, gesellschaftspolitischen und historischen Gesichtspunkten betrachtet. Das Profil setzt sich zum Ziel, theoretische Bereiche mit sportpraktischen Inhalten aus Individual- und Mannschaftssportarten zu verknüpfen.

Sportliche Erkundungen, Gastvorträge und Qualifizierungsmöglichkeiten ermöglichen den Schüler/-innen ein klares Bild von „Sport- und Gesundheitsberufen“ zu bekommen. Kooperationspartner werden in diesem Kontext beispielsweise die Universität, Physiotherapiepraxen, Fitnesscenter, Sportschulen und Vereine sein.

### Qualifikation

Die Lernenden können auch Qualifikationen erwerben, die Sie befähigen, als Übungsleiter bzw. Sportbegleiter in den verschiedenen Bereichen von Sport und Gesundheit tätig zu sein. Neben dem Angebot bei Sportjobs123 GmbH gibt es die Möglichkeit ein Rettungsschwimmabzeichen oder ggf. Lizenzen und Praktika in medizinisch-sportlichen Betrieben und Verbänden zu erwerben.

Beteiligte Fächer	Semesterthemen
Profilfach Sport (4)	S 1: Kenntnisse des sportlichen Handelns
Begleitfach Biologie (4)	S 2: Sport im sozialen Kontext
Begleitfach PGW (4)	S 3: Sport im gesellschaftlichen Kontext
Seminar (2)	S 4: Zukunftsperspektiven

### Das sollten Sie für das Sportprofil mitbringen:

- Interesse und aktive Teilnahme an gesundheitlichen und sportlichen Betätigungsfeldern
- Offenheit, Neues auszuprobieren (z.B. „Superman lernt Seilchenspringen!“)
- Bereitschaft, vertieft und ernsthaft an den Themen zu arbeiten
- Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Engagement
- Freude an Bewegung und allem, was dahinter steckt
- Teamfähigkeit und eine große soziale Kompetenz
- Bereitschaft, sich auch außerunterrichtlich für Qualifizierungsmaßnahmen und die theoretische und praktische Vorbereitung Zeit zu nehmen

# Die nächsten Schritte

Wenn Sie die Profilbeschreibungen aufmerksam gelesen haben, haben Sie eventuell noch **Fragen**.

Am Abend des **03.04.2018** gibt es dazu einen **Eltern- und Schülerabend**, zu dem es auch noch eine gesonderte Einladung gibt. Hier bekommen die Eltern und Schüler/innen Informationen zur Studienstufe und können Fragen stellen. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die jetzt im **Ausland** sind oder von einer **anderen Schule** neu zu uns kommen möchten, können diese Informationen auf unserer Homepage lesen ([www.jls-hh.de](http://www.jls-hh.de)) und können mir dann ihre Fragen auch per e-mail zuschicken ([sven.arnecke@bsb.hamburg.de](mailto:sven.arnecke@bsb.hamburg.de)).

Alle **Profilklassen, die es bereits im Jahrgang 11 gab**, bleiben bestehen, und wenn Sie in ihrer Klasse bleiben möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Wenn Sie die Profilklasse wechseln möchten, so müssen Sie mir eine aussagekräftige Begründung schicken. Falls es in der gewünschten Profilklasse freie Plätze gibt, ist ein Wechsel möglich - sonst nicht.

Die **Themenplanung** in dieser Profilbroschüre ist immer als vorläufig anzusehen, da die Vorgaben des **Zentralabiturs** noch nicht vorliegen, bei der konkreten Themenplanung aber berücksichtigt werden müssen.

Schülerinnen und Schüler, die **neu an unsere Schule** kommen möchten, schicken bitte eine vollständige Bewerbung, bestehend aus einem Anschreiben mit Profilwunsch und Zweitwunsch, Lebenslauf und den letzten beiden Zeugnissen. Sie können aufgenommen werden, falls es in der gewünschten Profilklasse noch freie Plätze gibt.

Alle **Bewerbungen und Wechselwünsche** müssen **spätestens** am Dienstag, dem **03.04.2018** bei mir vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Arnecke

Abteilungsleiter Oberstufe